

**Siedlerverein
Alt – Petritor e.V.
BRAUNSCHWEIG**

Siedlerverein • Kälberwiese 13 a • 38118 Braunschweig

Herrn Oberbürgermeister
Ulrich Markurt
Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen

Telefon Datum
53947 2014-07-31

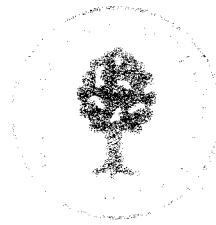
Betr.: Bebauungsplanverfahren Kälberwiese/Feldstraße,
Veranstaltung am 24.07.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die oben bezeichnete Veranstaltung hat inzwischen mit etwa 150 interessierten Bürgerinnen und Bürgern in der voll besetzten Aula der Schule Bürgerstraße stattgefunden. Deutlich wird einerseits das große Interesse der Menschen unseres Stadtteils an der Planung, aber auch ihre große Verunsicherung. Leider ist es bisher nicht vollständig gelungen, sie mit den Abläufen eines Bebauungsplanverfahrens vertraut zu machen. Viele hegen Misstrauen gegen die Aufrichtigkeit von Politik und Verwaltung. Sie unterstellen, es stehe ohnehin schon alles fest und die Interessen der Bewohner würden, etwa aus Kostengründen, nicht ernsthaft geprüft und realisiert.

Wir erlauben uns, Ihnen zur Information über das Planverfahren und die Probleme aus unserer Sicht Kopien der beiden Schreiben, an Ihren Herrn Vorgänger gerichtet, zu übersenden, außerdem ein Exemplar unserer Siedlerzeitung „Alt-Petritor aktuell“, in dem wir uns mit der Bebauungsplanung einerseits und der Entwässerungssituation andererseits eingehend auseinandersetzen.

Gegen die Bebauung, wie sie von mehreren Rats- und Bezirksratsmitgliedern sowie weiteren Einzelpersonen gefordert wird, bestehen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Alt-Petritor schwerwiegende Bedenken. Diese haben auch zur Gründung der Bürgerinitiative geführt, die die Veranstaltung „Bürgerdialog“ am 24.07.2014 durchgeführt hat. Wir haben uns bemüht, die Bedenken, die wir in Mitgliederversammlungen unseres Vereines mit den Mitgliedern eingehend diskutiert haben, sachlich in unseren schriftlichen Äußerungen



wiederzugeben.

Wir gehen davon aus, dass die Bedenken über den Geschosswohnungsbau, die Entwässerungssituation und die Verkehrsbelastung mit einem hohen Maß an Sachkunde ergebnisoffen geprüft werden. Allerdings sind uns beim Studium der Begründung der Vorlage zu den beiden Planaufstellungsbeschlüssen erhebliche Bedenken gekommen, dass das Planverfahren unvoreingenommen durchgeführt wird. Teile der Begründung lesen sich so, als seien sie von voreuseilendem Gehorsam geprägt. Vor allem gilt dies hinsichtlich der Eignung für den Geschosswohnungsbau und die infrastrukturelle Ausstattung. Hier vermissen wir die gebotene Distanz zu Ergebnissen, die erst am Ende des Planverfahrens vorliegen können. Wir meinen sogar, dass die Aussagen teilweise schlicht falsch sind. Wir bitten um Verständnis, dass wir unter diesen Umständen einige Aussagen mit einer Härte, die sonst vielleicht nicht üblich ist, angereifen müssen,

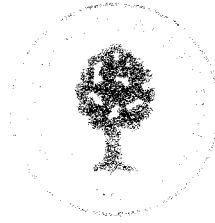
Ein Mitglied unseres Siedlervereines hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass Gutachten, die im Rahmen des Planverfahrens eingeholt worden sind, schon sehr stark von der Fragestellung und evtl. erläuternden Aussagen der Stadt als Auftraggeberin geprägt sein können.

Wenn beispielsweise wie in der Begründung der Vorlage für die Aufstellungsbeschlüsse der Geschosswohnungsbau als Planungsziel vorgegeben wird, könnte es sein, dass eine kritische Untersuchung darüber, ob das Grundstück überhaupt für den Geschosswohnungsbau geeignet ist, ganz unterbleibt oder nicht mit kritischer Energie erfolgt.

Entsprechendes könnte für die Verlängerung des Regenwasserkanals im Madamenweg bis zur Straße „Am Ganderhals“ gelten, die vor Jahren deshalb unterblieben ist, weil „Mittel nicht zur Verfügung gestanden hätten“. Dass dies eine höchst problematische Aussage ist, das liegt auf der Hand. Die Hochwassersituation im Alt-Petritor wird nämlich wesentlich durch die Regenwassermengen verschärft, die vom Nordhang der Weststadt und einem Teil des Westparks durch das Kleingartengebiet, nördlich vom Madamenweg gelegen, in die Kleine Mittelriede geleitet werden.

Deshalb möchten wir die Anregung unseres Mitgliedes aufgreifen und Sie darum bitten, dass dem Siedlerverein Alt-Petritor e. V. als dem Bürgerverein für dieses Gebiet rechtzeitig Unterlagen über die Vergabe von Gutachten und die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Verfügung gestellt werden, damit wir prüfen können, ob die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger bei den Aufträgen und Fragestellungen angemessen berücksichtigt sind.

Es ist interessant, dass zu dieser Art erweiterter Bürgerbeteiligung gerade ein Beitrag in der F.A.Z vom 25.07.2014 erschienen ist, den wir ebenfalls in Kopie



**Siedlerverein
Alt – Petritor e.V.
BRAUNSCHWEIG**

beifügen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Heyland
Vorsitzender

Hans Ochmann
Stellv. Vorsitzender